



Friedrich Haag

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion

Friedrich Haag MdL · Konrad-Adenauer-Str. 3 · 70173 Stuttgart

Seite 1/1

Stuttgart, 14. Mai 2024

Friedrich Haag MdL
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion
Wohnungsbaupolitischer Sprecher
der FDP/DVP-Fraktion
Mitglied im Verkehrsausschuss

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de
www.friedrich-haag.de

facebook.com/haagfdp
instagram.com/haagfdp

Landtagsbüro
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
Besuchereingang:
Stauffenbergstraße 1
70173 Stuttgart
T: 0711 2063 9240

Wahlkreisbüro
Weißenburgstr. 29
70180 Stuttgart
T: 0711 9459 1111

PRESSEMITTEILUNG

“Stuttgart nicht unnötig verlangsamen“: FDP-Landtagsabgeordneter Haag lehnt Einführung von Regelgeschwindigkeit 30km/h in Stuttgart ab

Nachdem sich am Mittwoch der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat auf ein entsprechendes Gesetzesvorhaben für mehr kommunalen Spielraum bei der Einführung von Tempo-30-Zonen geeinigt hatte, positioniert sich der Stuttgarter Landtagsabgeordnete Friedrich Haag klar gegen die Einführung einer pauschalen Regelgeschwindigkeit von 30 km/h in der Landeshauptstadt.

Der Sprecher für individuelle Mobilität der FDP/DVP-Fraktion sieht darin mehrere gravierende Nachteile für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie die individuelle Mobilität.

“Flächendeckend 30km/h in Stuttgart einzuführen, hätte nur eine Konsequenz: Mehr Schleichverkehr und erhebliche Zeitverluste. Das gilt nicht nur für Pendler, auch für Sozial- und Rettungsdienste, Lieferverkehr oder Handwerker. Wir dürfen die Landeshauptstadt nicht unnötig verlangsamen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit aufs Spiel setzen“, sagt Friedrich Haag.

Die Argumentation positiver Auswirkungen von Tempo 30 auf die Umweltbilanz lässt er nicht gelten: “Ein pauschales Tempo 30 kann sogar die Umweltbilanz negativ beeinflussen: Bei niedrigeren Geschwindigkeiten sind die Fahrzeuge in einem ungünstigeren Effizienzbereich unterwegs.“

In diesem Zuge warnt der FDP-Politiker vor einer Instrumentalisierung: “Die neue Gesetzeslage soll zusätzlichen Spielraum für Kommunen schaffen, Tempo 30 dort umzusetzen, wo es einen Grund dafür gibt, wie beispielsweise an Schulen, Kindergärten oder Spielplätzen. Diese Möglichkeit darf nicht für einen Kampf gegen das Auto genutzt werden.“

Stattdessen plädiert Haag für gezielte und effiziente Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Dazu gehören eine intelligente digitale Verkehrssteuerung, die gezielte Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, sowie die Nutzung von alternativen Kraftstoffen wie HVO100 in der städtischen Fahrzeugflotte. „Ich bin für eine nachhaltige Verkehrspolitik, die die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit Stuttgarts erhält anstatt sie auszubremsen“, betont Haag. „Ein pauschales Tempo 30 wäre eindeutig ein Rückschritt.“